**Berufliche Grundbildung**

**Mögliche Themen und Fragen**

**zur 5-Jahres-Überprüfung**

**Ausgangslage**

**Ziel**

**Adressaten**

**Erwartungen**

**Hinweise zur Beantwortung des Fragebogens**

**Fragebogen**

**5-Jahres-Überprüfung der beruflichen Grundbildung (Berufsbezeichnung EBA/EFZ**       **)**

**Einleitung**

**Ausgangslage**

In den Verordnungen über die berufliche Grundbildung des Berufes ist festgehalten, dass eine aus den Verbundpartnern zusammengesetzte Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (Kommission B&Q) einzusetzen ist.

Zentrale Aufgabe dieser Kommission ist es, die Ziele und Anforderungen an die berufliche Grundbildung mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen. Entsprechend dem Resultat sind die Verordnung über die berufliche Grundbildung, der Bildungsplan und weiterführende Instrumente zur Förderung der Qualität den wirtschaftlichen, technologischen, ökologischen und didaktischen Entwicklungen anzupassen.

**Ziel – Was soll erreicht werden?**

Mit der 5-Jahres-Überprüfung sollen aufgrund der bisherigen Erfahrungen in der beruflichen Grundbildung die Qualifikation und deren Aktualität für die Arbeitsmarktfähigkeit und der Ausbildungsprozess beleuchtet werden. Das Resultat der Überprüfung ermöglicht es, Schwachstellen und Lücken zu erfassen sowie Ideen und Vorschläge für Anpassungen und Verbesserungen zu sammeln.

**Adressaten – Wer soll angesprochen werden?**

Die 5-Jahres-Überprüfung richtet sich in erster Linie an die Hauptakteure der drei Lernorte, d.h. an die Berufsbildner/innen der Betriebe und der überbetrieblichen Kurse (üK) sowie an die Lehrkräfte für die schulische Grundbildung.

**Erwartungen – Konstruktive Kritik und konkrete Vorschläge**

Als Akteure der Berufsbildung sind Ihre Informationen und Einschätzungen wichtig für die Weiterentwicklung des Berufes. Ihre Rückmeldungen sind wertvoll, wenn Sie

* in Ihrer Einschätzung kritisch sind und Ihre Erfahrungen einbringen, so dass Schwachstellen und Lücken geortet werden können;
* Ihre Ideen und konkreten Vorschläge einbringen und damit dazu beitragen, die Ausbildung und die Qualifikation der des Berufes für die Arbeitsmarktfähigkeit aktuell zu halten.

**Hinweise zur Beantwortung des Fragebogens**

Der Fragebogen ist so aufgebaut, dass Sie möglichst wenig schreiben müssen und diesen mit einem Zeitaufwand von 15 bis 30 Minuten ausfüllen können. Zu jeder Frage gibt es:

* Standardantworten zum Ankreuzen (❑ oder 🗷)
* Textfelder wo Sie Ihre Überlegungen und Begründungen in Stichworten einfügen können.

Beantworten Sie die Fragen bitte immer aus Ihrer Funktion/Rolle, die Sie in der beruflichen Grundbildung Ihres Berufes innehaben.

**5-Jahres-Überprüfung der beruflichen Grundbildung (Berufsbezeichnung EBA/EFZ**       **)**

***(Hinweis: Dieser Fragebogen beinhaltet Standardfragen, die dem jeweiligen Beruf entsprechend anzupassen und zu ergänzen sind.)***

**Fragebogen**

Hinweis: Nur diejenigen Punkte ausfüllen, die Ihre Funktion gemäss Punkt 3 betreffen.

|  |
| --- |
| 1. Allgemeine Angaben zum Beruf |
| Berufsbezeichnung (EFZ/EBA):  Fachrichtung/en:  Schwerpunkt/e: |

|  |
| --- |
| 1. Allgemeine Angaben zur Person |
| Name und Vorname (fakultativ): |

|  |
| --- |
| 1. Welche Funktion nehmen sie in der Ausbildung wahr? |
| Berufsbildner/in im Lehrbetrieb  Betriebsinhaber/in ohne Lernende  Berufsbildner/in im überbetrieblichen Kurs (üK)  Lehrperson an Berufsfachschule  Chefexpert/in oder Prüfungsexpert/in  Inhaber/in eines EBA/EFZ im ersten Jahr im Berufsleben  Andere: |

|  |
| --- |
| 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen |
| Anzahl Mitarbeiter/innen: |
| Anzahl Lehrverhältnisse total: |
| Anzahl Lehrverhältnisse: Durchschnitt der letzten 10 Jahre |
| Anzahl erfolgreich abgeschlossener Lehrverhältnisse: |

|  |
| --- |
| 1. Angaben zu den Lernorten |
| Wo befindet sich Ihr Unternehmen: Ort:       Kanton: |
| Wo befindet sich die Berufsfachschule: Ort:       Kanton: |
| Wo befindet sich das üK-Zentrum: Ort:       Kanton: |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Allgemeine Angaben zum Beruf | |
| Spricht die berufliche Grundbildung, so wie sie heute konzipiert ist, die Jugendlichen an?  Begründung/Vorschläge: | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Wie beurteilen Sie die Dauer der beruflichen Grundbildung?  Begründung/Vorschläge | richtig  zu kurz  zu lang |
| Ist die Berufsbezeichnung aussagekräftig?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge | ja  nein |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. Lernort Betrieb | | |
| Wie beurteilen Sie die berufliche Grundbildung (Beruf EBA/EFZ)?  Wenn ungenügend, Begründung/Vorschläge: | 1,  2,  3,  4,  5,  6  (1 = absolut ungenügend, 6 = sehr gut) | |
| Stimmen die Ziele und Anforderungen für die Ausbildung im Betrieb mit der Praxis überein?  Begründung/Vorschläge | | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Welche Anregungen haben sie zu den Handlungskompetenzbereichen? | | |
| Welche Anregungen haben Sie zu den Handlungskompetenzen? | | |
| Welche Anregungen haben Sie zu den Leistungszielen und deren Taxonomie? | | |
| Können die Ziele der Ausbildung im Betrieb erreicht werden (Leistungsziele)?  Begründung/Vorschläge: | | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Hat sich der Einbezug der Leistung im Lehrbetrieb (Kompetenznachweis/Note für die Bildung in beruflicher Praxis) in die Berechnung der Erfahrungsnote bewährt?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | | ja  nein |
| Sind Anpassungen der Kompetenznachweise „Bildung in beruflicher Praxis“ notwendig?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | | ja  nein |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. Lernort überbetriebliche Kurse (üK) | | |
| Wie beurteilen Sie die berufliche Grundbildung (Beruf EBA/EFZ)?  Wenn ungenügend, Begründung/Vorschläge: | 1,  2,  3,  4,  5,  6  (1 = absolut ungenügend, 6 = sehr gut) | |
| Stimmen die Ziele und Anforderungen für die Ausbildung in den üK mit der Praxis überein?  Begründung/Vorschläge: | | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Welche Anregungen haben sie zu den Handlungskompetenzbereichen? | | |
| Welche Anregungen haben Sie zu den Handlungskompetenzen? | | |
| Welche Anregungen haben Sie zu den Leistungszielen und deren Taxonomie? | | |
| Können die Ziele der Ausbildung in den üK erreicht werden (Leistungsziele)?  Begründung/Vorschläge: | | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Wie beurteilen Sie die Dauer der üK?  Begründung/Vorschläge: | | richtig  zu kurz  zu lang |
| Ist die Organisation der üK zweckdienlich?  Begründung/Vorschläge: | | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Hat sich der Einbezug der Leistung im üK (Kompetenznachweise/Note für die überbetrieblichen Kurse) in die Berechnung der Erfahrungsnote bewährt?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | | ja  nein |
| Sind Anpassungen der Kompetenznachweise „überbetrieblichen Kurse“ notwendig?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | | ja  nein |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. Lernort Berufsfachschule | | |
| Wie beurteilen Sie die berufliche Grundbildung (Beruf EBA/EFZ)?  Wenn ungenügend, Begründung/Vorschläge: | 1,  2,  3,  4,  5,  6  (1 = absolut ungenügend, 6 = sehr gut) | |
| Stimmen die Ziele und Anforderungen des Unterrichts in den Berufskenntnissen mit der Praxis überein?  Begründung/Vorschläge | | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Welche Anregungen haben sie zu den Handlungskompetenzbereichen? | | |
| Welche Anregungen haben Sie zu den Handlungskompetenzen? | | |
| Welche Anregungen haben Sie zu den Leistungszielen und deren Taxonomie? | | |
| Können die Ziele der Ausbildung in den Berufsfachschulen erreicht werden (Leistungsziele)?  Begründung/Vorschläge: | | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Sehen Sie Anpassungsbedarf bei der Aufteilung der Lektionen auf die einzelnen Handlungskompetenzbereiche (bisher Unterrichtsbereiche)?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | | ja  nein |
| Hat sich der Einbezug der Leistung in der Schule (Note für den Unterricht in den Berufskenntnissen) in die Berechnung der Erfahrungsnote bewährt?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | | ja  nein |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Zusammenarbeit der Lernorte Betrieb, üK, Berufsfachschule (Lernortkooperation) | |
| Ist die Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Betrieb-üK-Berufsfachschule ausreichend?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Ist die Koordination und Zusammenarbeit Betriebe-üK ausreichend?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Ist die Koordination und Zusammenarbeit Betriebe-Berufsfachschule ausreichend?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Ist die Koordination der Leistungsziele aus Sicht der Schule ausreichend?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Fachrichtungen oder Schwerpunkte | |
| Hat sich die Aufteilung in Fachrichtungen/Schwerpunkte bewährt?  Begründung/Vorschläge: | sehr gut  gut  nicht gut  gar nicht |
| Erachten Sie eine Anpassung der Fachrichtungen/Schwerpunkte als notwendig?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Qualifikationsverfahren | |
| Wie beurteilen Sie die Dauer der Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“?  Begründung/Vorschläge: | passend  zu kurz  zu lang |
| Wie beurteilen Sie das Anforderungsniveau im Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“?  Begründung/Vorschläge: | passend  zu hoch  zu tief |
| Sind Anpassungen im Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“ (VPA/IPA) notwendig?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Sind die Kriterien zum Bestehen des Qualifikationsbereichs „praktische Arbeit“ anzupassen?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Wie beurteilen Sie die Dauer der Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich „Berufskenntnisse“?  Begründung/Vorschläge: | passend  zu kurz  zu lang |
| Wie beurteilen Sie das Anforderungsniveau im Qualifikationsbereich „Berufskenntnisse“?  Begründung/Vorschläge: | passend  zu hoch  zu tief |
| Sind Anpassungen im Qualifikationsbereich „Berufskenntnisse“ notwendig?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Sind die Kriterien zum Bestehen des Qualifikationsbereichs „Berufskenntnisse“ anzupassen?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Sind die Bestehensregeln der Qualifikationsbereiche (Fallnote, Gewichtung etc,) anzupassen?  Wenn ja, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Berufsattest (EBA)/Fähigkeitszeugnis (EFZ) | |
| Wie beurteilen Sie das Anforderungsniveau des EBA?  Begründung/Vorschläge: | gut  zu hoch  zu tief |
| Wie beurteilen Sie das Anforderungsniveau des EFZ?  Begründung/Vorschläge: | gut  zu hoch  zu tief |
| Stimmt die Qualifikation des Berufes (EBA) mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes überein?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Stimmt die Qualifikation des Berufes (EFZ) mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes überein?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Stimmt das Anforderungsniveau des EBA mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes überein?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Stimmt das Anforderungsniveau des EFZ mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes überein?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Ist die Abgrenzung vom Berufsattest zum Fähigkeitszeugnis bei den Handlungskompetenzen (Richtzielen) im Betrieb klar genug?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Ist die Abgrenzung vom Berufsattest zum Fähigkeitszeugnis bei den Handlungskompetenzen (Richtzielen) in den üK klar genug?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Ist die Abgrenzung vom Berufsattest zum Fähigkeitszeugnis bei den Handlungskompetenzen (Richtzielen) in den Berufsfachschulen klar genug?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Ist die Durchlässigkeit zwischen Berufsattest und Fähigkeitszeugnis gewährleistet?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  grösstenteils  teilweise  nein |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Arbeitsmarktfähigkeit   Fragestellungen für Inhaber/in eines EBA/EFZ im ersten Jahr im Berufsleben: | |
| Schätzen Sie Ihre Qualifikation (EBA/EFZ) für den Einstieg in den Arbeitsmarkt Ihrer Branche als ausreichend ein?  Falls nein, in welchen Handlungskompetenzbereichen sind Sie nicht ausreichen kompetent: | ja  nein |
| Gibt es in Ihrem Beruf (EBA/EFZ) Handlungskompetenzbereiche/Leitziele, die vollständig fehlen?  Wenn ja, welche? | ja  nein |
| Fragestellungen für Betriebe, welche Berufseinsteigerinnen/-einsteiger (EBA/EFZ) neu einstellen und die Qualifikation nach dem ersten Halbjahr im Berufsleben beurteilen: | |
| Schätzen Sie die Qualifikation der Inhaberin/des Inhabers(EBA/EFZ) für den Einstieg in den Arbeitsmarkt Ihrer Branche/in Ihrem Betrieb als ausreichend ein?  Wenn nein, in welchen Handlungskompetenzbereichen ist die Qualifikation nicht ausreichend? | ja  nein |
| Gibt es im Beruf (EBA/EFZ) Handlungskompetenzbereiche/Leitziele, die vollständig fehlen?  Wenn ja, welche? | ja  nein |
| Wie schätzen Sie die Fähigkeit des Inhabers/der Inhaberin des (EBA/EFZ) ein, sich in neuen Arbeitsbereichen einzuarbeiten und Aufträge kompetent auszuführen?  Begründung/Vorschläge: | gut  genügend  ungenügend  gar nicht |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Verschiedenes   Betrieb/Berufsbildner/in im Lehrbetrieb | |
| Beanspruchen Sie bei Problemen mit den Lernenden Unterstützung (Eltern, Berufsbildungsverantwortliche anderer Lernorte, kantonales Berufsbildungsamt etc.)?  Begründung/Vorschläge: | ja  grösstenteils  teilweise  nein |
| Ist es Ihnen wichtig, Lernende auszubilden?  Wenn nein, Begründung/Vorschläge: | ja  nein |
| Unterstützen Sie die Lernenden bei der Stellensuche nach der Lehre?  Begründung/Vorschläge: | ja  grösstenteils  teilweise  nein |